

Alles zurück auf Anfang

Die **Landesliga der Männer** in den Handballkreisen Krefeld-Grenzland und Wesel startet in die neue Saison. Der **SV Straelen**, **TV Aldekerk II** und **TV Issum** treten mit unterschiedlichen Erwartungen an.

VON STEFAN MÜLDERS,
NORDBERT HEMMERSBACH
UND MICHAEL TERHOEVEN

GELDERLAND Nachdem am vergangenen Wochenende bereits die Oberliga und 3. Liga West in die neue Spielzeit gestartet waren, greifen am Samstag und Sonntag die übrigen Handballligen in das Geschehen ein. Die Rheinische Post nimmt die Landesliga-Männerteams des Gelderlandes genauer unter die Lupe.

TV Aldekerk II mit guten Testspielen

Das Saison-Eröffnungsspiel der Aldekerker Zweit-Garnitur gegen den Neusser HV wird vermutlich nicht gerade die Partie sein, um die herum viele Handballfans den Sonntag-Nachmittag planen werden. Das erste Spiel wird allerdings auch nicht die am wenigsten beachtete Partie der Landesliga sein. Dafür sorgen die guten Ergebnisse der Aldekerker Vorbereitungsspiele und die bemerkenswerte Begeisterung bei den Trainingseinheiten.

Daraus kann man eigentlich schließen, dass die Spieler die Meisterschaftsrunde nicht als eine Art gehobener Kegeltour angehen werden. Im Übrigen hat sich beim TV Aldekerk die Situation im Bereich der Männermannschaften grundsätzlich geändert. Die Juniorenteams und die A-Jugendlichen werden fortan alle nach einem System trainieren und spielen. „Inzwischen macht das allen schon richtig Spaß“, sagt Frank Fünders, der neue Handball-Obmann.

Zu den Spielern, die es in dieser Saison in der zweiten Mannschaft wieder richten sollen, gehören vor allem die drei Schmiederbrüder. Hinter ihnen wird Hanno Tebart wieder so fest werfen, als wolle er die chinesische Mauer durchlöchern, zudem werden die Hochgelobten aus der A-Jugend auflaufen. Von ihnen könnte der Trainer sofort ohne Bedenken eine große Anzahl auf das Spielfeld werfen. Sie werden zuverlässig zum Einsatz kommen. In der Abwehr der zweiten Mannschaft gut aufgehoben fühlt sich Sebastian van Hall. Dem Ex-Torwart der „Ersten“ wird von allen „Wohlfühlcharakter“ bescheinigt. Er fühlt sich also so glücklich wie bei einem Erlebnisurlaub. Großen Eifer wird aber auch den Torhütern bescheinigt. Wenn man so will, dann hat der Trainer zurzeit eigentlich überhaupt keine Sorgenkinder.

TV Issum startet runderneuert

„Das wird ganz sicher eine spannende Saison. Ich rechne wie in der vergangenen Spielzeit mit sehr ausgeglichenen Spielen“, sagt der Issums Trainer Rolf Pitzen, der das Amt von Uli Weiler übernommen hat. Weil seine überwiegend aus der A-Jugend rekrutierten Akteure hier eine große Herausforderung vor sich haben, hat er das Vorbereitungsprogramm in diesem Jahr sehr straff organisiert. Dabei stand allerdings nie der komplette Kader zur Verfügung und bis Ende August hatte Pitzen noch kein einziges Mal mit der ersten Sieben antreten können.

Angesichts des Neuanfangs und der schwierigen Vorbereitungsphase setzt Rolf Pitzen das Saisonziel ganz weit unten an: „Wir hoffen auf den Klassenerhalt. Vielleicht kann man in zwei oder drei Jahren dann über höhere Ziele nachdenken.“ Gerade die A-Jugendlichen hätten inzwischen gemerkt, dass im Seniorenbereich doch eine etwas andere Gangart gefahren wird. Daran ändert auch die gute körperliche Verfassung der einzelnen Akteure nichts.

Im ersten Pflichtspiel siegte der TV Issum in der ersten Pokalrunde auf Kreisebene beim Bezirksligisten Blau-Weiß Dingden mit 24:14 (11:7). Zum Auftaktspiel in der Landesliga geht es am Sonntag zur DJK Styrum 06 nach Mülheim. „Ich kenne die gegnerischen Mannschaften nicht, und gerade Styrum kann ich



Die Mannschaft des **TV Aldekerk II** vor der Saison 2010/11: **(hinten v.l.)** Christian Welzel, Stefan Pieper, Gunnar Schließer, Arne Schließer, Torben Schließer, Bernd Pellander, Karsten Werfers, **(mittlere Reihe v.l.)** Niklas Kühn, Jonas Möcking, Stefan Sommer, Oliver Cesa, Benedikt Weigt, Trainer Torsten Adams, **(unten v.l.)** Mike Beyer, Benjamin Etzold, Mike Schäfer, Torben Zehres, Tobias Kox, Besmir Gashi, Janis Kempmann und Patrick Neuhaus. RP-FOTO: JÜRGEN VENN



Der **TV Issum** vor der Saison 2010/11: **(hinten v.l.)** Markus van Bühren, Sven Niewerth, Sebastian Senzek, Christian Harter, Patrick Zwart, **(mittlere Reihe v.l.)** Joseph Scott, Christoph Leenings, Thomas Helmes, Matthias Leenings, Trainer Rolf Pitzen, **(vorne v.l.)** Christian Isselhorst, Lars Götting, Oliver Wagner und Henning Kempkes. RP-FOTO: SEYBERT



Die Mannschaft des **SV Straelen** vor der Saison 2010/11: **(hinten v.l.)** Trainer Harry Mohrhoff, Jens van Beber, Thomas Jentjens, Markus Linßen, Oliver Rath, Physio Patrick Korbmacher, **(mittlere Reihe v.l.)** Michael Terhoeven, Alexander Schroer, Carsten Andreas, Thorsten Arts, Niklas Weyers, Sven Misera **(vorne v.l.)** Denis Rufatovic, Andreas Rath, Hannes Terkatz, Niels Große, Gregor Mailänder, Nermin Rufatovic. Es fehlt Torwart-Trainer Didi Groetelaers. FOTO: SV STRAELEN

wohl vorher auch nicht mehr beobachten. Aber wir hoffen natürlich auf einen guten Start in die Saison.“

SV Straelen steht vor Umbruch

Zwei Spielzeiten lang hat Harry Mohrhoff das Trikot des SV Straelen als Aktiver getragen. Ende der 70er Jahre war das. Gut drei Jahrzehnte später und um einige Handballerfahrungen reicher kehrt er in die Blumenstadt zurück: Als Trainer der ersten Männermannschaft, mit der er den überfälligen Umbruch vollziehen soll. Während der Vorbereitung habe er viel Begeisterung erlebt, sagt der SVS-Coach, der weiß, dass die am Samstag begin-

nende Saison keine einfache wird. Mit sechs neuen und vor allem jungen Spielern, die nahezu durchweg der eigenen Jugend entspringen, soll das Ausscheiden arrivierter Kräfte – Dirk op de Hipt, Markus Floeth, Vincenzo de Palo (Karrieende) und Mike Misera (beruflich bedingte Pause) – kompensiert werden. „Unser primäres Ziel ist der Klassenerhalt, mein Wunsch ein Platz im gesicherten Mittelfeld“, sagt Straelens Trainer, der das Spielsystem der Grün-Gelben ganz ordentlich durchgewirbelt hat – sowohl in der Abwehr, als auch im Angriff. Dementsprechend wechselhaft, Absprachen und Laufwege passten nicht immer, waren die Leistungen seiner Mannschaft in den Vorbereitungsspielen. „Ein ähnliches Auf und Ab ist vermutlich

auch zu Saisonbeginn noch zu erwarten. Wir sollten jedoch möglichst schnell Kontinuität in unsere Leistungen bekommen“, setzt Mohrhoff in Sachen Lerneffekt auch auf den Faktor Zeit, zumal es das Straelener Auftaktprogramm in sich hat.

Am kommenden Samstag geht es für die Blumenstädter gleich zur ambitionierten Bundesliga-Reserve des TV Korschenbroich. Es folgen die HSG Jahn/West II, der VfL Rheinhausen und das ewig junge Derby gegen den TV Aldekerk II. „Von Jahn/West einmal abgesehen, gehen wir jeweils als klarer Außenseiter ins Rennen, zumal wir an den ersten drei Spieltagen nicht in Bestbesetzung auflaufen können“, wäre der SVS-Coach mit vier Zählern bis zur Herbstpause sehr glücklich.